

# KINDER MAL AKTION

OPEN OHR

kritisch, unabhängig und meistens unparteiisch

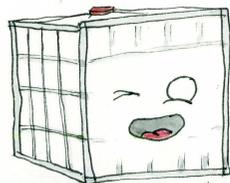
NACHRICHTEN

Ausgabe Freitag/Samstag 17./18. Mai 2013



Am Samstag von 13-15 Uhr stehen Fingermalfarben zur Verfügung. Diese können vor Ort bei den OON-Redakteure ausgeliehen werden. Viel Spaß!

Wir übernehmen jedoch keine Aufsichtspflicht für die Kinder. Bei schlechtem Wetter findet die Malaktion nach dem Regen statt.



\*die bemalten Quader

by the way... wir\* sind ab Montag auch zu erwerben. Wendet euch einfach ans OpenOhr Nachrichten Team.

Widde widde witt  
und Drei macht Reente ...





# Impressum

Die OpenOhr-Nachrichten sind ein Projekt des Stadtjugendring Mainz e.V., bei dem Mainzer Jugendliche auf dem Festivalgelände täglich eine Zeitung erstellen. Diese Zeitung muss nicht unbedingt die Meinung des Stadtjugendrings, des Veranstalters, oder der Projektgruppe widerspiegeln. Wir freuen uns über Kritik, Anregungen oder Textbeiträge. Die Redaktion behält sich vor, Textbeiträge zu kürzen.

Redakteure/innen: Nerges Azizi (ne), Linda Balbach (lü), Sarah Beicht (sfb), Andra Deiß (ad), Andreas Eismann (eis), Milena Feldmann, Laura Goldschmitt (lg), Klara Grieb (kgb), Clarissa Haas (cia), Judith Henke (juh), Kirsten Köbschall, Rebekka Kühn (rk), Ann-Magrit Lesser (anü), Sarah Nitsch (sanü), Saskia Nollenberger, Franziska Oppermann, Niklas Rosam, Lukas Winterholler (lw), Lara Yilmaz (ly). Titel & Illustrationen: Jonas Röhrig (JARoo)

Betreuer des Jugendprojekts „Open Ohr Nachrichten“ und ViSDP: Andreas Elsmann (SJR Mainz eV); Katharina Kökler (SJR Mainz eV).

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch:



Landeshauptstadt  
Mainz

Jugendamt der Stadt  
Mainz

Anna Comenius

# INH-ALT

ALT-ERNATIV	
Ab wann ist man eigentlich „alt“?.....	4
Auf-gehört.....	5
Vor-gestellt: Die OON-Redaktion in 50 Jahren.....	6
Too (B)old to Live.....	8
GE-DICHTET	
Ein Krankenhausgedicht.....	9
Peter Pan - Tau Frisch.....	10
Programmhinweise.....	11
SENIORENTEIL	
Das Tagebuch des alten Mannes.....	12
Welcher Seniorentyp bist Du?.....	14
10 Dinge auf die wir uns freuen, wenn wir alt und runzelig sing.....	15
WITZE UND RÄTSEL	
Witze zum Thema „Jung und Alt“.....	16
Witz über alles und jeden.....	17
Kästchenwörter.....	18
Buchstabensalat.....	19
Nach-gestellt: Die OON-Redaktion in 50 Jahren.....	20
Impressum.....	22
Unterstützer.....	22

## Ab wann ist man eigentlich alt?

Geht man rein von Zahlen aus, soll mal einer gesagt haben, dass alles was 20 Jahre älter ist als man selbst, „alt“ ist. Aber ist Alter überhaupt relativ? So viele Ansätze es zu dieser komplexen Fragestellung auch geben mag - wir werden zumindest versuchen einige zu hinterfragen.

Im Kindergarten sieht man Jugendliche schon als alt und erwachsen an, ist man selbst in dieser Lebensphase angekommen, denkt man wieder anders.

Ist es euch auch schon passiert, dass ihr euren Eltern von einer „älteren“ Person erzählt habt und diese aus deren Augen noch sehr jung war?!

So unterschiedlich „Alter“ auch wahrgenommen wird, so verschieden sind auch die Kriterien eines Einzelnen bezüglich des „Sich-Alt-Fühlens“.

„Alt ist man erst, wenn man sich alt fühlt“, diesen Spruch habt ihr sicher schon oft gehört. Aber welche Gefühle gehören denn zum „Sich-Jung-Fühlen“? Neugier? Freude am Leben? Der Wille nach vorne zu blicken? Interesse an Neuem, Unentdecktem?

Bedeutet Stillstand und Interessenlosigkeit im Leben, dass man alt ist?

Oder sollte man einfach ein paar Richtlinien einführen - mit 18 ist man das erste Mal alt, mit 30 geht es schon weiter bergab und mit 60 ist dann alles aus?!

In unseren Augen ist das keine optimale Lösung!

Manche von euch werden jetzt zustimmen, andere wiederum nicht. Das „Alter“ scheint eine sehr subjektive und persönliche Wahrnehmung zu sein, die von jedem anders empfunden wird. Gibt es da überhaupt eine universell vertretbare Ansicht?

Hat Alter mehr mit Gesundheit zu tun, oder doch mit den eigenen Zielen, die man im Leben erreicht hat bzw. noch erreichen will? Handelt es sich eher um eine persönliche Einschätzung oder ein Gesellschaftsbild, das uns beeinflusst? Fragen über Fragen, doch die Antwort muss wohl jeder für sich selbst finden. Zum Schluss bleibt uns nur noch zu sagen - habt keine Angst vor dem Alter, denn jeder von uns wird älter, ob wir es wollen oder nicht. Es liegt nur an uns das Beste daraus zu machen, denn nur wir allein entscheiden, wie wir alt werden.

cia, ly



LARA

**Ich hoffe, dass ich...**

eine große Familie habe mit vielen Enkelkindern, die mich oft besuchen

eine gute Oma bin

mich nicht alt, sondern fit fühle

meine Reiselust behalte

Ich habe Angst davor, dass ich...

geistig abbaue

nicht genug Geld habe, um mir meine Wünsche zu erfüllen

meine Lebenslust verliere



ANDRA

**Ich hoffe, dass ich...**

eine gechillte Theater-Abo-Rentnerin bin

auf eine tolle Karriere zurückblicken kann

einen Mann, Kinder und Enkel habe

**Ich habe Angst davor, dass ich...**

allein bin oder krank werde

kein erfülltes Leben lebe

immer noch nach dem Sinn suche

ad

Jetzt seid ihr gefragt!

Leserbriefe sind bei uns immer willkommen! Einfach in den Briefkasten bei den Quadern, gegenüber des Projektbüros, einwerfen. Leerungszeit ist Samstag und Sonntag 17:00 Uhr.

Wir haben ein Offenes Ohr für euch!

Liebe Grüße und Adé

lg und ad

## NACH-GESTELLT

MILENA



**Ich hoffe, dass ich...**

wie vor dem Arbeiten ganz viel reise  
viele Torten backe  
einen knackigen Mann und tolle Enkel habe

**Ich habe Angst davor, dass ...**

ich noch vergesslicher werde, als ich jetzt schon bin  
ich blind werde  
mein Geist vor meinem Körper stirbt

JONAS



**Ich hoffe, dass ich...**

nach dem Arbeiten ein Jahr lang mein ganzes Geld verprasse und  
dann mit einem schönen Freitod abtrete

**Ich habe Angst davor, dass ich...**

mit einer lausigen Rente leben muss  
krank im Altersheim vergammele

KATHARINA



**Ich hoffe, dass ...**

es mir gut geht und ich gesund bin  
ich viel Zeit mit meiner Familie verbringe  
ich nachhole, was ich im Arbeitsleben verpasst habe

**Ich habe Angst davor, dass...**

ich alt und krank bin  
ich Alzheimer kriege  
meine Familie von mir wegzieht

REBEKKA



**Ich hoffe, dass ich...**

cool und selbstbestimmt altere  
meine Rente genieße  
mir Lebensträume erfülle  
fit bleibe

**Ich habe Angst davor, dass ich...**

SWR4 höre  
im Altersheim versauere und nichts mehr mitbekomme

## Auf-gehört

Menschenskinder wie die Zeit vergeht, beim diesjährigen Open Ohr dreht sich alles ums Thema Altern und Altern lassen und schnell ist klar, dass der *Circle of Life* sich unaufhaltsam Richtung Ende dreht. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass man sich besonders in der Musik ausgiebig mit Leben, Tod und allem, was dazwischen liegt beschäftigt. Die Zeit auf Erden ist begrenzt und auch wenn ihr morgens nach dem Aufstehen denkt, mmmh heute nicht, *I'll Die Another Day*, bringt euch *Every Breath You Take* dem Grab einen Atemzug näher. Das kann bisweilen ganz schön deprimierend und erschreckend sein. *Tick, tack, tick, tack - Zeit ist knapp*, schreit die Uhr und schiebt ihre Zeiger *Time After Time* einem neuen Tag entgegen. In einem *Time Warp* aus Erinnerungen trauert ihr längst vergangenen Stunden hinterher und wippt das Plastikknien zum *Old Time Rock 'n' Roll*. Wenn dann Der letzte Tag gekommen ist, könnt ihr nur dankbar sein, wenn ihr von euch behaupten könnt *My Boy Builds Coffins*. Dann spart ihr nicht nur Geld, sondern werdet auch noch persönlich von euren Liebsten zur ewigen Ruhe gebettet. Falls dem aber nicht sein sollte, ist das aber kein Grund zum Verzweifeln, ein jeder kommt am Ende *Out of the Dark* und *Into the Light*. Wie, ist da nebensächlich.

Aber wenn wir schon nicht *Forever Young* sein können, so sollten wir doch wenigstens nach dem Motto *Live While We're Young* die Zwanzig überschreiten. Viele können es gar nicht erwarten erwachsen zu werden, doch in einem ruhigen Moment merkt man, dass diese

Zeit der Unbeschwertheit doch irgendwie *Zu schnell vorbei* gegangen ist. Als infantile Halbstarke machen wir noch große Pläne für *When I Grow Up*, aber jenseits der *Nineteen* merken wir erst mal, was es heißt, von Allen plötzlich gesiezt zu werden und im Kino schon lange keinen Kinderpreis mehr bezahlen zu dürfen. Mental befindet man sich da aber eher in einer Zwischenphase und denkt sich, *Warum machen denn alle so einen Zirkus? I'm Not a Girl, Not Yet a Woman* - und zack! kommt der Tag an dem *We are* nicht mehr ganz so *Young*. Doch wir sollten uns nicht darüber den Kopf zerbrechen, was *One Day* mal sein wird, sondern das hier und jetzt genießen, denn *A Moment Like This* wird nie zurückkommen und am Ende nur noch als *Bilder im Kopf* kleben bleiben. Ihr seht also, dass es sich lohnt, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen, so wie es schon Elton John, Britney oder Sido getan haben. In diesem Sinne bedenkt: *Du kannst nicht immer 17 sein*. Viel Spaß beim Open Ohr 2013!

sfb

# VOR-GESTELLT

Die Open Ohr Nachrichten-Redaktion in 50 Jahren...



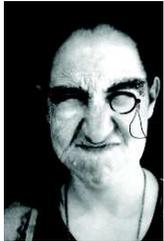
CLARISSA

**Ich hoffe, dass ich...**

viel reise  
das Leben genieße  
mal Gasthörer an der Uni bin  
Verpasstes nachhole

**Ich habe Angst davor, dass ich...**

nur wegen des Geldes, ohne Spaß bei der Sache gearbeitet habe  
zu spät merke, dass ich den falschen Weg eingeschlagen habe



JUDITH

**Ich hoffe, dass ich...**

immer noch mit meinem jetzigen Freund zusammen bin  
erfolgreich und berühmt bin  
in einer Villa in L.A. wohne

**Ich habe Angst davor, dass ich...**

alt, vergesslich und hässlich bin  
ein verrücktes Image habe  
denke, dass ich nicht richtig gelebt habe



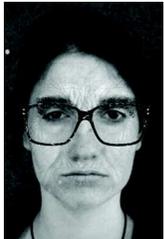
KIRSTEN

**Ich hoffe, dass ich...**

intelligente Kinder gekriegt habe  
einen guten Job hatte  
ein Männlein habe

**Ich habe Angst davor, dass ich...**

keine vernünftigen Enkel kriege  
nicht genug Geld zum Reisen habe  
mich langweile



KLARA

**Ich hoffe, dass ich...**

bereits auf ein erfülltes Leben zurückblicken kann  
zufrieden bin mit der Art, wie ich gelebt habe - ohne nostalgisch zu  
sein, denn ich möchte im Jetzt leben  
etwas Sinnvolles tue

**Ich habe Angst davor, dass ich...**

geistig erkrankte  
nicht mehr selbstbestimmt über mich entscheiden kann  
einsam bin



# Buchstabensalat



Finde die 15 Wörter zum Thema "alt und jung"!

S E R I N N E R N H W K ß X N  
 R N V M B H D G J G Q K B H X  
 I P E R F A H R U N G R P C O  
 J R F E Q L H Q N A E Ü H O M  
 R O I N D T E W G R S C Z R X  
 F V D T L K E T H B C K N P I  
 W P W E S C H U L E H S F F G  
 A V O R B C D T F I W T T L Q  
 L X V **G E N E R A T I O N E N**  
 H V L D A F H Ä M M S C Q G L  
 F X Z N S O I U I Y T K U E I  
 S H ß U J C M M L ß E O I N U  
 V D E S P A ß E I Z R D K F Q  
 ß R V W Q H O D E Q L X Z D E  
 G R O ß E L T E R N Y X O A I

- |                       |          |          |
|-----------------------|----------|----------|
| 1 <u>Generationen</u> | 2 _____  | 3 _____  |
| 4 _____               | 5 _____  | 6 _____  |
| 7 _____               | 8 _____  | 9 _____  |
| 10 _____              | 11 _____ | 12 _____ |
| 13 _____              | 14 _____ | 15 _____ |





# Kästchenwörter



Welches Kästchenwort passt zu welchem Wort? Ordne die Nummer zu:

Musik 1

Festival

2

Openohr

3

lachen

4

1  Musik

5

zelten

6

Theater

7

spielen

8

Mainz

9

tanzen

Lösungen findet ihr in der nächsten OON-Ausgabe



LAURA

*Ich hoffe, dass ich...*

im Wald lebe  
eine Sammlerin bin  
Love & Peace spüre  
*Ich habe Angst vor...*

den Gefahren der Digitalisierung und den Strahlen ;)



SARAH

*Ich hoffe, dass ich...*

„Prioritäten“ dann noch aussprechen kann  
ein kleines schönes Haus in London habe  
nichts bereue

*Ich habe Angst davor, dass...*

sich meine Prioritäten verschieben  
ich wichtige Kleinigkeiten nicht mehr wertschätze



ANDREAS

*Ich hoffe, dass ich...*

noch klar im Kopf bin  
von den schlimmsten Krankheiten verschont bleibe  
*Ich habe Angst...*

vor dem Sterben  
davor, dass, wenn ich ein Kind habe, es vor mir stirbt



LUKAS

*Ich hoffe, dass ich...*

gesund und fit bin  
eine Familie habe  
einen Sinn im Leben gefunden habe  
in einer sozialen Welt lebe, wo der Mensch etwas zählt  
noch den Marathon laufen kann

*Ich habe Angst davor, dass ich...*

pflegebedürftig werde  
einsam bin  
dement werde

## Too (B)old to Live *oder* Man ist so alt, wie man sehen kann

März 2012 - das Abitur liegt hinter einem, man fühlt sich frei, klug und jung. Kinder können so grausam sein. Es gehört zur Tradition einer in Mainz ansässigen katholischen Mädchenschule, dass während die geschundenen Lehrer sich einmal im Jahr an einem von den Abiturientinnen vorbereiteten Frühstück ergötzen. Ihre Klassen werden unterdessen von einer weiteren Delegation von Maturantinnen betreut. So weit, so alt. Hurra, ich bin wieder in der fünften Klasse gelandet. Das kann ja heiter werden. Für unsere vorbereiteten Spiele interessiert man sich nicht die Bohne, stattdessen blättern die Kinder begeistert durch unser Jahrbuch und lachen über sexistische Witze, die sie doch nicht begreifen. Da zupft mich ein viel zu kleines Mädchen am Ärmel: „Duu, wann bist du denn eigentlich in die Schule gekommen?“ „1999“, sage ich voller Stolz ob meiner offensichtlichen Reife. „Waaaas, da war ich noch nicht mal geboren! Mensch, bist du vielleicht aalt!“ Bumm, da war's. Ich habe ein Brett von einer Zehnjährigen bekommen. Erst mal bin ich pikiert, vielleicht sogar ein bisschen beleidigt. Verdammte noch eins, ich stamme aus dem letzten Jahrhundert, aus dem letzten Jahrtausend sogar. Bei meinem Urgroßvater dachte ich immer, ‚Wow, der ist 1893 geboren, der ist ganze hundert Jahre älter, als ich.‘ Dieses kleine Mädchen im Justin Bieber-Shirt denkt nun dasselbe von mir.

Antiquiert, alt, nicht knorke genug. Was soll man dazu sagen? Ich find's gut. Ich konnte US5 auf ihrem Siegeszug durch Teenager-Zimmer beobachten, diese

Herren, die altersmäßig fast die Väter dieser kleinen Hüpfen sein könnten. Bei mir hieß das Happy-Meal noch Juniortüte und der Bildschirm eines Computers war noch tabu für Patschehände. Ich weiß noch, wo ich war, als Máxima ihrem Willem beim Tango was vorgeheult hat und hab auch das Sommermärchen 2006 aktiv miterlebt. Ich war Zeuge solch wichtiger historischer Ereignisse wie der Einführung des Euro und aller zehn Popstars-Staffeln. Bin ich damit wirklich alt?

Zugegeben, ich bin älter, als diese kleine Sextanerin, habe dafür aber auch schon mehr erlebt. Ist es nicht ein tolles Gefühl, dieses Sich-alt-Fühlen? Natürlich nicht unbedingt körperlich, aber geistig kann ein gewisses Alter durchaus von einer gewissen Reife zeugen (muss es natürlich aber nicht). Ich kann zurückblicken und habe mehr Erinnerung, als ein Regenwurm und auch der Weg vor mir windet sich noch oft genug, um sein Ende in weite Ferne rücken zu lassen. Habe ich mir mein inneres Kind bewahrt? Ich denke schon. Und es darf sich auch weitestgehend frei auf meiner inneren Spielwiese der bekloppten Ideen zusammen mit den anderen Schizophrenien bewegen. Aber wenn es notwendig ist, muss es eben schon mal auf die stille Treppe. Diese Chance hat das winzige Mädchen noch nicht. Ihr Körper befindet sich weiterhin in enger Kooperation mit ihrem infantilen Geist. Wegsperrt ist da nicht (wobei das bei mir natürlich auch nicht immer unstörrisch vonstatten geht). Doch, da bin ich mir sicher, wird auch für sie irgendwann mal der Tag kommen, da sie von einer

## Witze über alles und jeden

„Hast du schon einmal gesehen, wie ein Kälbchen geboren wird?“, fragt der Bauer den Martin. „Nein, wie denn?“ - „Zuerst kommen die Vorderbeine, dann der Kopf, dann die Schultern und der Körper und zum Schluss die Hinterbeine.“ - „Toll, und wer bastelt das dann alles wieder zusammen?“

Kommt ein Frosch in den Laden. Fragt der Verkäufer: „Was darf's denn sein?“ Frosch: „Quark“.

Stehen zwei Ziegen auf der Wiese! Sagt die eine: „Du, gehen wir tanzen?“ Antwortet die Zweite: „Ne, ich hab keinen Bock!“

Ein Bein und ein Auge unterhalten sich. Sagt das Auge wütend: „Ich gehe jetzt!“ Sagt das Bein: „Das will ich sehen.“ Zwei Luftballons fliegen über die Wüste. Auf einmal ruft einer: „Achtung Kaktus!“ Meint der andere: „Macht nichtssssssssssssssssssssss..!“

Ein Schneemann ruft zum anderen: „ Sehr merkwürdig, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!“

## Hey, ihr jungen Hüpfen und alten Spiel- und Rätselbegeisterten !!!

Dieses Jahr wollen wir euch wieder mit ein paar lustigen und rätselhaften Seiten unterhalten. Auch eine aktives Mitmachen von eurer Seite ist möglich. Ihr könnt jeden Tag bis 17 Uhr eigene Artikel und Bilder in unseren Briefkasten schmeißen. Wir werden uns Mühe geben, eure Einsendungen entweder abzdrukken oder anders zu berücksichtigen (zum Beispiel durch Aushängen). Die Artikel müssen auch nicht nur die Lachmuskeln bedienen, sie können auch einen ernsten Inhalt haben, also wenn euch irgendetwas juckt oder kratzt, dann schreibt es auf. In diesem Sinne, auf eine gute Zusammenarbeit. Abschließend bleibt uns nur noch zu sagen: TREIBT ES BUNT !!!  
Euer Chaosteam aus der OON-Zentrale

sanü, anü und nü

### Witze zum Thema „Jung und Alt“

„Woher hast Du eigentlich so eine rote Nase?“, fragt Klein-Christine den Opa. - „Von den vielen Schicksalsschlägen“, seufzt der Opa. - „Ach“, staunt Christine, „und alle immer gerade auf die Nase?“

„Weißt du, warum ich dich jetzt ein kleines Schwein genannt habe?“ fragt der Opa den Enkel beim Mittagessen. - „Ja“, weiß Klaus, „weil ich noch nicht so groß bin wie du!“

Die Oma kann es nicht lassen, ihren Enkeln gute Manieren beizubringen. „Wenn ich gähne“, erklärt sie Helga, „dann nehme ich die Hand vor den Mund. Warum wohl?“ - „Weil Du Angst hast, dass dein künstliches Gebiss herausfällt“, vermutet Helga.

Der Vater ärgert sich über die Naschhaftigkeit seiner Kinder: „Als ich so alt war wie ihr, habe ich manchmal richtig Hunger gehabt und immer im kalten Zimmer schlafen müssen.“ - Darauf meint seine Tochter Eva: „Da kannst Du ja froh sein, dass Du jetzt bei uns sein darfst!“

„Ist das kleine Mädchen da drüben deine Schwester?“, fragt der Lehrer die neu zugezogene Schülerin Britta auf dem Schulfest. - „Ja“, gibt Britta bereitwillig Auskunft, „aber wir sind nur ganz weitläufig miteinander verwandt, denn ich bin das erste Kind der Familie - und sie ist das sechste.“

Fünftklässlerin die ernüchterten Worte ‚Du hattest deine Zeit!‘ hört. Was auch immer das in der jeweiligen Relation heißen soll, es geht voran und es geht gut voran. Lasst es zu, dieses fiese Älterwerden. Haltet es nicht auf mit billigen Cremes, die nichts bringen und schon gar nicht mit teuren Cremes, die nichts bringen. Das Leben ist zu lang,

um ewig jung zu bleiben und sich schon mit dem Ende der Teenagerzeit Gedanken über Schönheits-OPs zu machen. Ihr sollt Dinge erleben und nicht erstarren. Denn nur, wer alt ist, ist mal jung gewesen!

sfb

### Ein Krankenhausgedicht.

Gerettet  
das war ein zartes Bündel  
alter Knochen  
das sie im Gitterbett  
auf Station schoben

einfach nicht gereicht  
2 Gläser perwoll  
tapfer geschluckt

Mund, Kehlkopf, Speiseröhre,  
Magen Dickdarmkomplex  
verätzt  
zerfressen zerfetzt  
durch Kabelbeatmung  
und Bauchschlauchsysteme ersetzt.

das bleibt.

nur die Augen  
klar frisch geputzt  
kratzen noch stahlblaue Löcher in  
Zimmerdecken.

das bleibt.  
eine Pflegeheimewigkeit.

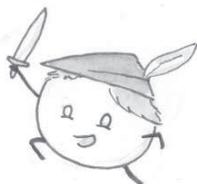
kgb

## Peter Pan - Tau frisch

Es gibt da ein Märchen, von James Barrie geschrieben über einen Jungen, der ewig ein solcher geblieben.  
Er wurde bewundert, von den Kindern geliebt und auf der Bühne immer von Mädchen gespielt.  
Ihr wisst, wen ich meine, sein Name ist Peter, heutzutage wäre er ein wahrer Übeltäter.  
Ein richtiger Gangster, er nennt sich „der Pan“ und hat gar lächerliche Klamotten an. Trägt Leggings, die sind so eng wie die Haut, so eng, dass er fast wie ne Ballerina aussieht.  
Mit ledernen Stiefeln, vintage, mit Löchern an den Zehen, könnte er fast als Hipster durchgehen. Natur pur ist sie auch nicht, die rote Mähne, damit fällt er aber gar nicht auf in der Szene.  
Die Mutter ist schon lange tot, der Vater: unbekannt, ja Peter hat nen schweren Stand. Sein Alter im Pass, das sagt hundert-zehn, dabei könnte er locker für zwölf durchgehen.  
Er wird niemals alt und fliegt durch die Lüfte, andere seines Alters haben schon ne künstliche Hüfte.  
Er segelt auf Wolken, nach jedem Stern kommt ein Tweet, damit auch jeder die neuesten Pics von ihm sieht.

Armes Kind, krähen tut er auch!  
Man munkelt, das liegt an dem Zeug, das er raucht.  
Seine Homies sind Feen, Indianer und Waschbären, die ihre Konflikte mit Schwertkämpfen klären.  
Von seinem Vorstrafenregister existiert nur ne vage Schätzung, es reicht von Diebstahl bis hin zu Körperverletzung.  
Ja einmal sah er rot, mein Gott, wenn ich da dran denk', er schlug einem wehrlosen Greis die Hand vom Gelenk!  
Schwer erziehbar, so klassifizierte man ihn und verschrieb ihm zur Heilung Ritalin.  
Alle Kinder, bis auf Peter, wurden groß.  
Alle Kinder, bis auf Peter, wurden ihre Pickel los.  
Drum sage ich eins, seid froh, dass ihr altert, auch wenn ihr euch jetzt noch an jugendlicher Frische festhaltet.  
Denkt immer zu an Peter Pan, der nie über das „kritische Alter“ rauskam.  
Er ist verdammt im Exil seiner eigenen Jugend und nutzt diese ganz gewiss nicht als Tugend.  
Drum lasst euch nicht am Ideal andrer aufreiben.  
Peter pubertiert und das wird auch immer so bleiben.

sfb



## 10 Dinge, auf die wir uns freuen, wenn wir alt und runzelig sind...

Hoch  
Ein auf das Alter

- NIE MEHR IM ÜBERFÜLLTEN BUS ZERQUETSCHT WERDEN!  
Ab 60 + ist einem der Sitzplatz im Bus sicher. Inklusiv eines Plausches mit dem kommunikativen Busfahrer ;-)
- ENDLICH UMWELTFREUNDLICH DIE STADT UNSICHER MACHEN!  
Das Rumcruisen mit Elektromobilen, das Umnieten unschuldiger Fußgänger mit dem Rollator und das Veranstellen halbsbrecherischer Rollstuhlwettrennen sind nur einige Ideen...
- EINEN OLYMPIAREIFEN STRICKMARATHON VERANSTALTEN!  
Wer umstrickt die meisten Straßenschilder in 360 Minuten? Urban Knitting is still alive...
- SACHERTORTE BIS ZUM UMFALLEN!  
Skrupelloses „Hardcore-Schlemmen“: Lasset die Tortenschlacht beginnen...
- HEMMUNGSLOSES FLIRTEN!  
Welcher Opi ist der Hotteste? Wenn es peinlich wird: Schieb's auf deine altersbedingte Verwirrtheit...
- SEINE VERSCHROBENHEIT AUSLEBEN!  
Surrile Hobbies wie das Sammeln von Modelleisenbahnen, Porzellan, Krippen, Münzen sind jetzt angesagt. Deutschland sucht den Sammelkönig...
- SICH MIT SEINER WEISHEIT BRÜSTEN!  
Die guten alten Zeiten wiederbeleben und konstruktive Ratschläge erteilen. Früher war eben doch alles besser...
- OCCUPY THE WARTEZIMMER BEIM ARZT!  
In steriler Atmosphäre lässt es sich doch am besten über die Jugend von heute, des Nachbarn neuen Gartenzaun und den Furunkel an der Nasenspitze klagen. Am besten geht natürlich mit Gleichgesinnten: Es lebe Klatsch und Tratsch...
- KAFFEEFAHRTEN WIDERSTEHEN!  
Und sein Geld stattdessen in erlebnisreiche Städtetrips, entspannte Kuraufenthalte und luxuriöse Hotelurlaube investieren. Weil die Abenteuerlust nie vergeht...
- SICH GÖNNEN KÖNNEN!  
Alles Geld jetzt auf den Kopf hauen: Maßgeschneiderte Hüte, 3-Sterne-Restaurants, 2 x die Woche zum Frisör - keine Rücksicht auf Verluste. Dabei gilt: Am Morgen ein Joint und der Tag ist dein Freund ;-)

Auch im Alter steht fest: So jung kommen wir nicht mehr zusammen. Also: Macht was draus!

Oder wie Agatha Christie zu sagen pflegte: „Wer mit siebzig eine reizende alte Dame sein möchte, muss als 17-Jähriges Mädchen damit anfangen.“ ;-)



Werte Lords, werte Ladies, werter Pöbel!  
Hiermit präsentieren wir euch eine völlig neue Idee:  
Den **Seniorenteil**

## Das Tagebuch des alten Mannes (eine wahre Geschichte)

Itzt ward ich aufgestanden, da begab ich mich bereits ins Bad um mein kahles Haupt zum Leuchten zu bringen. Ich striegelte sodann meinen Moustache um sogleich mein Duckface der Außenwelt auf Instagram preiszugeben. So drehte sich der unaufhaltsame Zeiger der Zeit zur neunten Stund. Mich verlangte es nach einem Hazelnut-white-chocolate-chilli-Macchiato. Während ich den Kelch zum Mund führte, ersuchte ich die Anzahl der Likes meiner Fürsprecher innerhalb der elektrischen Welt. Mir stockte mein künstlich zum Laufen gebrachtes Herz, als aus dem sprechenden Knochen Musik ertönte. Es sprachen meine Bros. Es beliebte ihnen mit mir im Park zu flanieren. Wenig später begab sich meine Wenigkeit samt Ray Ban-Brille in das grüne Meer der Natur. Meine Spenderlunge sog sehnsüchtig den berausenden Dunst der selbstgedrehten Zigarette ein, als mir ein Rudel wundersamer Geschöpfe vor die Augen trat. Es rüttelte an mir und meiner Männlichkeit, sogleich piff ich ihnen hinterher und lies verlauten: „Hey Schnitten!“. Doch oh Schreck, beim Herkules! Sie waren nicht ohne männliches Gefolge. Vulgären Beschimpfungen folgten wüste Schläge. Sowas nennt man wohl Beef. Die hohe Frequenz der immerwährenden Sirene schrie in meinen Ohren und ein kühles klackendes Metall schloss sich um meine faltigen Handgelenke. Meine Courage ging mir jedoch nie abhanden und so ließ ich in der vernetzten Welt kundgeben:

„Polizeiwache mit den Besten <3 xD #YOLO#“.

Nach meinem Auslauf schlug ich daheim sogleich die Tür des häuslichen Eisberges auf und entnahm den roten Thai Curry mit Reis der Marke „real,- Quality“, und wahrlich, welch ein köstliches Mahl. Währenddessen wurden meine Ohren von sanften Tönen der Qlimax verköstigt und mein Sehorgan verfolgte das wilde Spektakulum der sich im flimmernden Kasten abspielenden Sendung „Mitten im Leben“.

Oh wie sich mein Herz vor Freunden zum Himmel erhob um niemals zurückzukehren! Die holde Maid mit dem güldenen Haar welches sich um pechschwarzes schlang, Sharleen, ließ verlauten, dass es ihr beliebt mit mir im Lichtspielhaus der Sichtung des 20. Teils von „Saw“ zu fröhnen. Nach diesem intellektuellen, kultureichen Vergnügen, dinierten wir bei „Hüseiyin best Döner 4 life“ und dokumentierten dies samt Pommdöner freilich mit einem Foto meiner Spiegelreflex, um es meiner Genossenschaft auf Instagram nicht vorzuenthalten, hierrunter der Wahlspruch „Luv ya :\* xD“.

Zurück im trauten Heim erquickte meine Gefolgschaft auf „YouTube“ mit dem Privileg der Antwort folgender Frage: „What’s in my baaag?“.

Nach getaner Pflicht zermarterte und zerfleischte ich meinen Geist mit der brisanten Frage in welches Gewand ich mich begeben werde, da es mich drängte dem nächtigen Auflauf dem

nun für reife Menschen verschriebenen „Starclub“ beizuwohnen. Latzhose, Nerdbrille, neon-farbene „Air Max“ und die glänzende in China angefertigte „Armani“-Uhr tragend, hinderte mich nur noch eines daran, Teil des strömenden Nachtlebens zu werden. Es war die Tasche. Welche, welche nur? Es war ein Dilemma, egal wie ich mich entschied, nie schien es mir vollkommen meinen Teint zu unterstreichen. Fast schon drohte mich der Sog der Verzweiflung zu übermannen, da ging mir ein rettendes Licht auf: Instagram, das neue Orakel von Delphi. Ich erfragte sodenn den Rat meiner werten Mitbürger des Netzes. Itzt umhüllte mich der stampfende Hall der tanzenden und humpelnden Masse, vermischt mit den hellen Engelstönen des großem Gurus „David Guetta“, und der Genuss zahlreicher Shots ließ mich die Büchse der Pandora erahnen. Und da erblickte ich sie: Ihre kreisenden künstlichen Hüftgelenke, ihr zauber-

haft lächelndes Gebiss und ihr seidener „Adidas“-Anzug funkelte wie ein Schauer an Sternschnuppen über den Horizont. Es glich einem Märchen. Mich deuchte, ich drohe zu kollabieren, als sie mir ihren Namen verriet - Jaqueline. Doch gerade als sich meine Lippen den ihren nähern wollten, zerfloss mein Bewusstsein in einen Nebel aus Schall und Rauch...

Noch verwirrte mein Gemüt ein Schleier des Rausches der vergangenen Nacht, jedoch verhalf ein recht mundender Bagel zu neuem Bewusstsein. Gepaart mit der „Club Mate“ hielt ich diesen Moment photographisch für die Außenwelt (Instagram) fest.

So schloss sich der Zirkel meines täglichen Lebens und verfestigte meine fundamentale Lebensphilosophie: Das Altern hält nicht jung, doch dein Geist erhält sich jung.

juh, kikö